

# Schulungskonzept zur kompetenzorientierten Ethik-Didaktik für die Gesundheitsberufe und -fächer

(Version 1, Stand vom 26.05.2025)

Ausgearbeitet im Projekt „KOMETH-Learn“ (gefördert im „Fokus Netzwerke“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre) der AG ethik learning in der Akademie für Ethik in der Medizin e.V. (AEM – Fachgesellschaft für Ethik im Gesundheitswesen) durch die U-AG *Schulungskonzept*. Das Projekt KOMETH-Learn wurde von 2023-2025 von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert.

## Beteiligte:

- Prof. Dr. Susanne Michl, Berlin (Koordination)
- Dr. Corinna Klingler, Göttingen/München (Organisation)
- Dr. Katja Kühlmeyer, München (Ko-Organisation)
- Christin Diegmann, Leipzig
- Dr. Doris Fölsch, Salzburg
- Dr. Clemens Heyder, Leipzig
- Dr. Kathrin Knochel, München
- PD Dr. Nadia Primc, Heidelberg

## **Präambel und Bedarfsanalyse**

Ethik-Lehre ist mittlerweile im deutschsprachigen Raum fest in der Ausbildung diverser Gesundheitsberufe verankert und in den meisten Studiengängen sowie in Weiter- und Fortbildungen ein verpflichtender Bestandteil. In der ärztlichen Approbationsordnung in Deutschland wurden beispielsweise bereits 2002 die Fächer Geschichte, Theorie und Ethik als Querschnittsbereich etabliert. In den neu aufgesetzten Nationalen Lernzielkatalogen der Medizin und Zahnmedizin (NKLM/Z) haben sich Fachkolleg:innen damit auseinandergesetzt, welche Lernziele mit ethischem Inhalt in die (zahn-)medizinische Ausbildung integriert werden müssen. Diese Lernziele betreffen sowohl ethisches Grundwissen als auch ethische Kompetenzentwicklung. Die Kompetenzorientierung findet sich auch im Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG), Hebammengesetz (HebG) sowie im MT-Berufe-Gesetz (MTBG) und in der neuen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Medizinische Technologinnen und Technologen für alle Funktionsbereiche (MT-APrV).

Nach Katzer et al. (*in Vorbereitung*) besagt eine solche Orientierung, „dass die Planung und Durchführung der Lehre daran ausgerichtet sein soll, dass Lernende Gelegenheiten erhalten, bestimmte Kompetenzen zu entwickeln. Die Entwicklung der Kompetenzen ist das übergeordnete Ziel, an dem sich alle Beteiligten und die Elemente der Lehr-Lernsituation ausrichten.“ (S. 5)

Bislang konzentrieren sich Lehrbücher zu Ethik in der Medizin und im Gesundheitswesen darauf, welche Inhalte vermittelt werden müssen (u.a. Wiesemann & Biller-Andorno 2004,

Maio 2017, Marckmann 2021). Kaum wird der Fokus auf die didaktische Methodenvermittlung gelegt, wobei es Ausnahmen im Bereich der Ethik-Vermittlung in der Pflegeausbildung gibt (Rabe 2017, Sensen 2018). Nur wenige Bücher legen einen Schwerpunkt auf die Frage, wie kompetenzorientierte Ethik-Lehre in den Gesundheitsberufen gelingen kann, etwa welche Lernziele verfolgt und welche Methoden dazu eingesetzt werden können, so dass Studierende und Auszubildende ethische Kompetenzen erwerben können (siehe Fölsch & Busmann 2023). In wissenschaftlichen Zeitschriften gibt es bereits hilfreiche Vorarbeiten (siehe u. a. das Themenheft der AG: Eichinger & Michl 2022). Daneben existieren für die Ethik-Lehre im schulischen Kontext einschlägige didaktische Orientierungswerke, die aber nicht ohne Weiteres auf die Ethik-Lehre in den Gesundheitsberufen übertragen werden können (Rösch 2012, Eichler & Moritz 2017).

Die AG möchte diesen Bedarf adressieren und hat daher eine Schulung zu kompetenzorientierter Ethik-Didaktik entwickelt. Das vorliegende Konzeptpapier skizziert die geplante Schulung und ist eng verschränkt mit den anderen Arbeitspaketen des Projektes. Die Schulung wird auf zwei weiteren Teil-Projekten des Projekts aufbauen: auf einem Lehrbuch, das derzeit in Erarbeitung ist und voraussichtlich im Frühjahr 2027 im transcript-Verlag erscheinen wird, sowie auf einer [digitalen Toolbox](#) in der sowohl Lehrkonzepte als auch Fälle für die Ethik-Lehre gesammelt und für Lehrpersonen zur Nutzung und Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt werden.

## **Ziele und Zielgruppen**

Das übergeordnete Ziel der Schulung ist es, die didaktischen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu erweitern und diese in die Lage zu versetzen, kompetenzorientierte Didaktik anzuwenden. Das bedeutet, dass die Teilnehmenden eigenständig ein kompetenzorientiertes Lehr-/Lernkonzept für die Ethik-Lehre entwickeln, anwenden und reflektieren können.

Ziel der Schulung ist *nicht*, in die Medizin- und Bioethik thematisch und fachlich einzuführen. Das notwendige ethisch-philosophische Fachwissen wird vielmehr vorausgesetzt und kann in eigenständigen Studiengängen oder in Weiterbildungsgängen (z. B. in Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM) erworben werden.

Die Schulung versteht sich als allgemeine Einführung in und Vertiefung von didaktischen Grundlagen kompetenzorientierter Ethik-Lehre im Gesundheitskontext. Dazu gehört die Vermittlung von Lehr- und Prüfmethode, die eigenständige Erstellung und Erprobung eines Lehrkonzeptes für den eigenen Ethik-Unterricht sowie die Identifizierung von Gelingensfaktoren kompetenzorientierter Ethik-Lehre auf Basis von Ergebnissen entsprechender Lehrforschung. Die Schulung adressiert Ethik-Lehrende aller Erfahrungsstufen und Gesundheitsberufe, unabhängig davon, ob diese akademisiert, teil- oder nicht-akademisiert sind. Die Schulung ist ebenso für Ethikberater:innen sowie Trainer:innen in der Ethikberatung von Interesse. Auch bei sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in ihren Anwendungsfeldern und Erfahrungsstufen können die Teilnehmenden vom interprofessionellen Austausch sehr profitieren. Um der Heterogenität der Teilnehmenden zu begegnen, ist eine E-Learning-Phase vor der vertiefenden Präsenzlehre nach dem Inverted-Classroom-Konzept vorgesehen.

Perspektivisch soll das Schulungsangebot so weiterentwickelt werden, dass die Teilnehmenden die Schulung mit dem Zertifikat „Kompetenzorientierte Ethik-Didaktik“ abschließen können. Angelehnt ist dieses Vorgehen an ähnliche, bereits existierende Zertifikate wie etwa diejenigen zur Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM. Zunächst ist eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung vorgesehen.

### Rahmenbedingungen und Inhalte

Die Schulung gliedert sich in einen Grund- und einen Aufbaukurs. In diesem Konzept ist nur der Grundkurs ausgearbeitet.

- **Grundkurs** à 45 Arbeitseinheiten (AE) im Blended-Learning Format (Online-Phasen abwechselnd mit Präsenzphase)

Das Fortbildungskonzept ist ausgelegt auf 20-24 Teilnehmende.

**Tabelle 1:** Lehr-Lern-Plan

Lehr-/Lerneinheit	Umfang	Lehr-/Lerninhalte
Online- Auftaktveranstaltung	2 AE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Dozierenden und Teilnehmenden sowie der Heterogenität der ethischen Lehr- und Lernlandschaft</li> <li>• Orientierung durch das Konzept und Vorstellung der Idee „Schulung mit Selbststudium und Präsenzphasen“</li> <li>• Abruf des Erwartungshorizonts für die Schulung</li> <li>• Kurzeinführung in die Grundlagen der kompetenzorientierte Ethik-Lehre</li> <li>• Erläuterung der To Do's bis zur Präsenzphase</li> </ul>
Vorbereitende E-Learning Onlinephase im Selbststudium	5 AE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläuterung grundlegender Begriffe der kompetenzorientierten Ethik-Lehre (Kompetenzbegriff, kompetenzorientiertes Lehren und Lernen, ethische Kompetenzen, Constructive Alignment)</li> <li>• Ansprüche und didaktische Grundsätze der Ethik-Lehre</li> <li>• Überblick über Lernziele und methodische Ansätze und spezifische Formate in der Ethik-Lehre mit Verweis auf die Toolbox</li> </ul>
Vorbereitung auf nächste Präsenzphase	4 AE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AUFGABE: kritische Kommentierung eines Lehr-/Lernkonzeptes aus der Toolbox oder eines eigenen Lehr-/Lernkonzeptes in Form eines strukturierten One Minute Papers</li> </ul>

Lehr-/Lerneinheit	Umfang	Lehr-/Lerninhalte
Erstes Präsenztreffen	15 AE	<p>EINSTIEG: Reflexion im Plenum der One Minute Paper zur kritischen Kommentierung der ausgewählten Lehr-/Lernkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lässt sich bei der Entwicklung eines Lehr-/Lernkonzeptes das Constructive Alignment umsetzen? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zielgruppenanalyse</li> <li>○ Formulierung der Lehr-/Lernziele und Lehr-/Lerninhalte</li> <li>○ Auswahl der geeigneten Methode</li> <li>○ Auswahl geeigneter Feedbackinstrumente</li> <li>○ Auswahl geeigneter Prüfungsformate</li> </ul> </li> </ul> <p>Umsetzung: Teil der Vermittlung sind Hands-on Einheiten zur Erfahrung verschiedener Methoden und Prüfungsmodalitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung To Do's in Interimsphase</li> </ul>
Interimsphase zwischen den Präsenztreffen	4 AE	<p>AUFGABE:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und ggf. Erprobung eines eigenen Lehr-/Lernkonzeptes.</li> <li>• Für das Konzept wird eine Lehr-/Lerneinheit von 45-90 Minuten empfohlen, was aber nach Bedarf angepasst werden kann.</li> <li>• Tandembildung und Peer-Teaching von 2-3 Schulungsteilnehmenden (Feedback zum eigenen Lehr-/Lernkonzept) in Online-Treffen</li> <li>• Diskussion von (potentiellen) Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Lehr-/Lernkonzeptes</li> </ul>
Zweites Präsenz- und Abschlusstreffen	15 AE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzreferate oder Postersessions der entstandenen Lehr-/Lernkonzepte mit jeweiliger Feedbackrunde, ggf. simulierte Lehrproben von Ausschnitten der eigenen Lehrveranstaltungen in Gruppenarbeit</li> <li>• Reflexion zu Momenten des Scheiterns und den Rahmenbedingungen der eigenen Lehre // Was sind Gelingensbedingungen kompetenzorientierter Lehre?</li> <li>• Reflexion von Methoden</li> </ul> <p>Weitere Inputs zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einpassung von Ethik-Lehre in Curricula der Studiengänge von Gesundheitsfachberufen</li> <li>• Ethik in der interprofessionellen Lehre</li> <li>• Ethik im interdisziplinären Austausch</li> <li>• ggf. Ausblick auf den Aufbaukurs.</li> <li>• Feedback und Evaluation der Veranstaltung</li> </ul>
	<b>Insgesamt: 45 AE</b>	

**Leistungsnachweis:**

Neben einer aktiven Teilnahme an den Präsenzphasen der Schulung sind die Bearbeitung der vorgesehenen Aufgaben in den Interimsphasen Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss der Schulung (→ Portfolioprüfung). Die Aufgaben umfassen die Kommentierung einer eigenen oder zur Verfügung gestellten Lehr-/Lerneinheit sowie die (Weiter-)Entwicklung und ggf. Erprobung einer Lehr-/Lerneinheit. Die erarbeiteten Inhalte sollen den Trainer:innen vorab schriftlich zugehen. Für die Erarbeitung der Inhalte wird ein Template zur Verfügung gestellt. Zudem wird die Erstellung eines Kurzreferates bzw. eines Posters für die Vorstellung im Rahmen der zweiten Präsenzphase erwartet. In der E-Learning Phase kann der Lernfortschritt nach der Lektüre einschlägiger Texte bzw. im Anschluss an das Durcharbeiten von Lehrvideos mithilfe von Aufgaben und Quizen überprüft werden. Diese dienen v. a. der formativen Prüfung und der Selbstkontrolle des Kompetenzzuwachses.

### **Qualifikation der Trainer:innen:**

Es sind mindestens zwei Trainer:innen erforderlich, um die Schulung durchzuführen. Die Trainer:innen sollen Erfahrung in der Planung und Umsetzung kompetenzorientierter Ethik-Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Gesundheitsberufe und -fächer haben. Um Teilnehmende begleiten zu können, benötigen die Trainer:innen folgende Kompetenzen: (a) ethische Kompetenzen, (b) didaktische Kompetenzen und (c) Trainer:innenkompetenzen.

Zu dem Kompetenzbereich (a) gehören fundierte Kenntnisse ethischer Theorien, Ansätze und Debatten im Gesundheitswesen, ethische Wahrnehmungsfähigkeit sowie ethische Urteilsfähigkeit. Relevante Kompetenzen können durch ein Hochschulstudium, Fort- und Weiterbildungen sowie wissenschaftliche Tätigkeit erworben worden sein.

Im Kompetenzbereich (b) sollen didaktische Kompetenzen vorliegen, sowohl in Bezug auf die Planung einzelner Arbeitseinheiten als auch in der Entwicklung von Curricula. Darüber hinaus soll ein Verständnis des Kompetenzkonzeptes und dessen Konkretisierung in ethischen Kontexten sowie ein vertieftes Wissen und Erfahrung in der Umsetzung der Methoden, die vermittelt werden sollen, vorhanden sein. Dabei ist es wünschenswert, dass die Trainer:innen selber über umfangreiche Lehr- und Lernerfahrung in der Ethik verfügen, um sich im Schulungskontext sicher bewegen und auch auf Nachfragen reagieren zu können.

Zudem werden im Kompetenzbereich (c) für eine erfolgreiche Durchführung der Schulung Trainer:innenkompetenzen verlangt, die sich teilweise mit den didaktischen Kompetenzen überschneiden, aber auch über diese hinausgehen. Beim Train-the-Trainer-Format geht es nicht (nur) darum, unerfahrene Lernende an neue Themen heranzuführen. Vielmehr sollen alle Beteiligten von den Wissensbeständen der Teilnehmenden profitieren, die individuell in ihrer Weiterentwicklung begleitet werden sollen. Damit das gelingt, sollen Trainer:innen neben umfangreichen Vermittlungskompetenzen, auch Kompetenzen in Gruppenführung, Moderationskompetenzen, sowie Gesprächsführungs- und Feedbacktechniken mitbringen. Eine Ausbildung zur Trainer:in kann beim Erwerb solcher Kompetenzen unterstützen (für eine Übersicht siehe z.B. [Bundesverband für Training, Beratung und Coaching](#)). Manche Hochschulen bieten selbst auch relevante Weiterbildungen an.

## Evaluationskonzept der Schulung:

In einem Prä-Post-Design werden den Schulungsteilnehmenden zwei Fragebögen (jeweils vor und nach der Schulung) zugesandt, die Fragen zur Selbsteinschätzung der eigenen didaktischen Kompetenzen beinhalten. Die Fragen beziehen sich 1) auf den Wissensstand bezüglich Lehr-, Lern- sowie Prüfmethode, und von verschiedenen didaktischen Ansätzen, 2) auf deren konkreten Einsatz in eigenen Lehrveranstaltungen und 3) auf die Befähigung, solche Methoden einzusetzen. Zusammen mit einer Zufriedenheitsbefragung unmittelbar nach der Abschlussveranstaltung sollen die Ergebnisse dieser Prä-Post-Evaluation zur Weiterentwicklung des Schulungskonzeptes beitragen.

## Ausblick: Aufbaukurs

Perspektivisch soll bei guter Annahme des Grundkurses und entsprechender Bedarfslage auch ein Aufbaukurs angeboten werden. Der Aufbaukurs wird sich in Struktur und Inhalt nach den Erfahrungen richten, die in der Pilotierungsphase des Grundkurses gesammelt werden. Inhaltlich ist die Vertiefung diverser für die Ethik-Lehre in Gesundheitsfächern und -berufen relevanter Ansätze und Methoden angedacht, wie etwa der Skills-Lab-Ansatz oder interprofessionelle Lehre.

## Finanzierungsplan

Kosten für die Durchführung belaufen sich auf ca. 13.960 €.

**Tabelle 2:** Kostenkalkulation für die Fortbildung

Kostenstelle	Geschätzte Kosten
Honorar für zwei Trainer:innen <ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Präsenztage (2 Präsenzphasen á 2 Tage)</li><li>• Tagessatz von 800 €</li></ul>	6.400 €
Anreise und Unterbringung der zwei Trainer:innen <ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Präsenzphasen mit jeweils 2 Übernachtung á 120 € (960 €)</li><li>• 2 Präsenzphasen mit An-/Abreise von ca. 200 € (800 €)</li></ul>	1.760 €
Vorbereitung und Begleitung der Online-Lernumgebung	1.000 €
Raummierte <ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Tage insgesamt</li><li>• Raummierte von ca. 200 €</li></ul>	800€
Catering <ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Tage insgesamt</li><li>• Budget für 2 Tage ca. 2.000 €</li></ul>	4.000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>13.960 €</b>

Die Teilnahmegebühr beläuft sich auf 700 €. Ab 20 Teilnehmenden ist die Veranstaltung kostendeckend (14.000 €). Unter Umständen könnten auch die Teilnahmegebühr erhöht und die Mindestteilnehmenden-Zahl reduziert werden, falls die Nachfrage nicht ausreichend ist.

Die Teilnahmegebühren fallen damit geringer aus als vergleichbare Weiterbildungsangebote (z.B. Weiterbildung Ethikberater\*in im Gesundheitswesen K1 der AEM beläuft sich auf ca. 800 €). Es wird zusätzlich die Möglichkeit einer In-House Schulung angeboten, was die Kosten aufgrund des Wegfalls von Raummiete, Unterbringungs- und Reisekosten ggf. reduzieren kann.

#### **Literatur:**

Eichinger, T. & Michl, S. (2022): Kompetenzorientiert Ethik-Lehre in der Medizin und den Gesundheitsberufen. *Ethik in der Medizin* 34:281-28.

Eichler, U. & Moritz, A. (Hrsg.) (2017): *Ethik kompetenzorientiert unterrichten I und II. Eine Konzeption für die Klassen 9/10.* Vandenhoeck & Ruprecht.

Fölsch, D. & Busmann, B. (2023): *Pflegeethik für Ausbildung und Studium.* Militzke Verlag.

Katzer, M., Kühlmeyer, K., & Wienmeister, A. (in Vorbereitung). Kapitel (1) Kompetenzorientierte Ethik-Lehre – eine Einführung. In: Eichinger, T., Katzer, M., Klingler, C., Kühlmeyer, K., Woehlke, S. & Wienmeister, A. *Ethik-Didaktik für Gesundheitsberufe: Ein Arbeitsbuch für Lehrende in der kompetenzorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildung.* Transscript/UTB.

Maio G. (2017): *Mittelpunkt Mensch. Lehrbuch der Ethik in der Medizin - Mit einer Einführung in die Ethik der Pflege (2. Auflage).* Schattauer.

Marckmann, G. (Hrsg.) (2021): *Praxisbuch: Ethik in der Medizin (2. Aufl.).* MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Rabe, M. (2017): *Ethik in der Pflegeausbildung: Beiträge zur Theorie und Didaktik.* Hogrefe AG.

Rösch A. (2012): *Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht: Entwicklung eines Kompetenzmodells für die Fächergruppe Philosophie, Praktische Philosophie, Ethik, Werte und Normen (3. Auflage).* Lit Verlag.

Sensen, K. (2018): *Ethik in der Krankenpflegeausbildung vermitteln: Didaktik und Methodik für Lehrende an Krankenpflegesschulen.* Springer-Verlag.

Wiesemann, C. & Biller-Andorno, N. (2004): *Medizinethik: Für die neue AO.* Thieme.